

FRAKTIONS- / GRUPPENANTRAG

VL-Nr.:	21/2024 1. Ergänzung	Datum:	23.02.2024
Status:	öffentlich		
Federführend: Dezernat 2 - Bauen, Bildung und Kreisentwicklung Beteiligte Bereiche: 2.40 - Bildung und Kultur			
Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, B'90/Grüne und UWG Hier: "Bildungsqualität durch Vielfalt und modernes Lernumfeld" Änderungsantrag vom 22.02.2024			

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport	22.02.2024
Kreisausschuss	26.02.2024
Kreistag	26.02.2024

Im Budget für die gesamte Laufzeit enthalten:
 ja nein

Wenn nein Deckungsvorschlag:

Sachverhalt/Begründung:

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, Grüne und UWG siehe Anlage 1.

Die Anlage 2 dient als Gegenüberstellung/Veranschaulichung der geänderten Textpassagen (Antrag 21/2024).

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt fest:

Die weiterführenden Schulen im Landkreis Holzminden werden zukünftig ein modernes Lernumfeld und vielfältige pädagogische Konzepte anbieten. Dazu wird die Schulstruktur angepasst.

In Eschershausen und Holzminden sollen vierzügige Oberschulen entstehen, die bei entsprechendem Elternwillen zu Integrierten Gesamtschulen umgewandelt werden können. Um Synergien nutzen zu können, sollen möglichst identische Schulen entstehen. Unmittelbar nach dem Kreistagsbeschluss soll mit der Planungsphase begonnen werden. Die Kreisverwaltung wird aufgefordert, zusammen mit der Schulbauberatung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung unter Einbeziehungen der betroffenen Schulvorstände der Oberschulen in Bodenwerder, Stadtoldendorf und Holzminden sowie der Haupt- und Realschule Eschershausen Raumkonzepte zu erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Kreistag Folgendes:

- 1. Die Förderschule GE wird in Bodenwerder errichtet. Die hier bereits bestehende Außenstelle wird durch Module auf den Bedarf von ca. 60 Plätzen erweitert. Die Förderschule GE genießt höchste Priorität. Durch die Wahl des Standortes und die weitere Nutzung des Kreisgebäudes am Kälbertal wird die schnellst- und bestmögliche Umsetzung erreicht. Der ungenutzte Sportplatz bietet ausreichend Außenfläche.**
- 2. Das Schulzentrum Nord wird in Eschershausen als vierzügige Oberschule/IGS mit einem gymnasialen Zweig spätestens bis zum 01.08.2028 neu errichtet. Dabei wird der Raumbedarf für eine vierzügige IGS berücksichtigt. Um die bestehenden Sportanlagen zu erhalten wird auf dem freien Grundstück südlich / oberhalb der Sporthalle geplant. Hier ist ausreichend Fläche vorhanden, um das neue Schulgebäude mit erforderlichen Nebenanlagen wie Bushaltestellen, Parkplätzen sowie großzügigen Frei- und Pausenflächen zu schaffen.**

Es wird vorausgesetzt, dass die Stadt Eschershausen dem Landkreis das erforderliche Grundstück zur Verfügung stellt und für die Erschließung des Grundstückes sorgt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit der Stadt Eschershausen abzuschließen.

- 3. Die Oberschule Holzminden wird zu einer vierzügigen OBS/IGS mit einem gymnasialen Zweig ausgebaut. Dabei wird der Raumbedarf für eine vierzügige IGS berücksichtigt. Der Stadt Holzminden wird angeboten, die Umsetzung des Anbaus zusammen mit der geplanten Grundschule in**

Modulbauweise umzusetzen. Zu einer Verzögerung der Maßnahme darf es dadurch nicht kommen.

- 4. Die Oberschule Delligsen wird auf Grundlage des beschlossenen Raumkonzeptes erstellt. Durch die Umsetzung des Raumbedarfs der OBS Delligsen und des zusätzlichen Raumbedarfs der Grundschule Delligsen in Modulbauweise soll die Brutto-Grundfläche reduziert werden.**
- 5. Die Oberschulen in Bodenwerder und Stadtoldendorf werden in der Nordschule Eschershausen zusammengeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Die Schulvorstände werden in die Raumplanungen eng eingebunden.**
- 6. Die Haupt- und Realschule Eschershausen läuft im Zuge der Umsetzung der Nordschule aus. Der Schulvorstand wird in die Raumplanungen der Nordschule eng eingebunden.**
- 7. Die Kreissporthallen in Bodenwerder und Stadtoldendorf verbleiben im Eigentum des Landkreises und werden für den Vereinssport zur Verfügung gestellt. Für die notwendigen Sanierungen werden Förderanträge gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Bodenwerder und der Stadt Stadtoldendorf entsprechende Nutzungsverträge zu vereinbaren. Die Vertragsdauer soll sich nach den Nutzungsfristen der Fördergeber richten oder 15 Jahre betragen.**
- 8. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, mit der Samtgemeinde Bodenwerder über die Folgenutzung des Kreisschulgebäudes an der Adolf-Reichwein-Straße in Bodenwerder zu verhandeln. Dabei soll die Übertragung des Grundstücks nach Abriss der Gebäude als eine Option angeboten werden.**
- 9. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Stadtoldendorf über die Folgenutzung des Kreisschulgebäudes am Rumbruchsweg zu verhandeln.**
- 10. Für die politische Begleitung der Schulbaumaßnahmen wird ein Planungsausschuss bestehend aus dem Landrat, dem Baudezernenten und den Fraktionsvorsitzenden (Vertretung möglich) gebildet. Dieser tritt grundsätzlich monatlich (hybrid möglich) zusammen.**
- 11. Mit diesem Beschluss werden alle vorherigen Kreistagsbeschlüsse in Bezug auf die in diesem Antrag genannten Schulstandorte aufgehoben.**

Der Landrat

gez. Michael Schünemann

Anlage(n):

1 Konsens_Antrag_Schulstruktur_22.02.2024_neu

2 Konsens_Antrag_Schulstruktur22.02.2024.neu_Synopse